

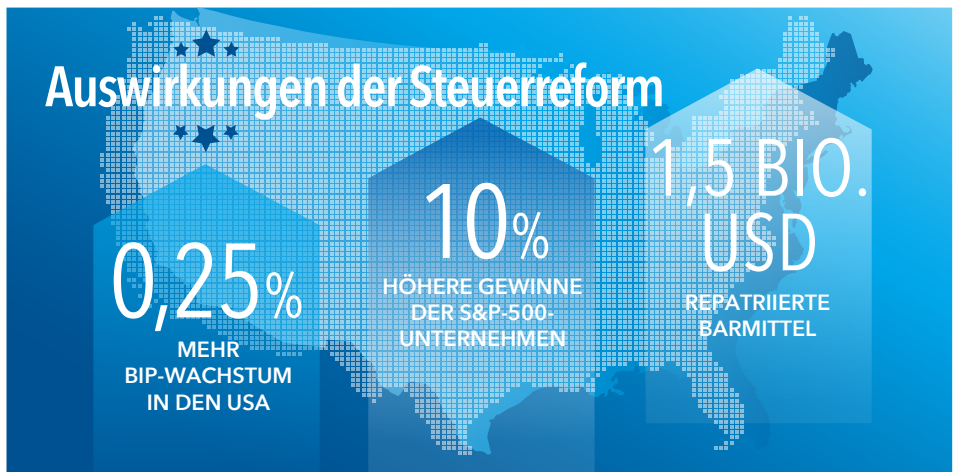
Multiple Perspectives. One Approach.™



US-Steuer-
reform:
Fünf Schluss-
folgerungen.

Als der Kongress die umfassende Reform des US-Steuersystems verabschiedete, befasste sich ein Team aus Volkswirten und Analysten der Capital Group intensiv mit ihren Einzelheiten, um mögliche Auswirkungen auf die US-Wirtschaft und die Finanzmärkte zu verstehen.

Die historische Reform der US-Steuergesetze wird große Auswirkungen haben. Zu dieser Einschätzung kommen unsere Volkswirte und Analysten, die das Verfahren genau im Blick haben. Lesen Sie, wie sie einige der wichtigsten Punkte beurteilen.



Quelle: Schätzungen der Capital Group

Was bedeutet das Steuergesetz für die US-Wirtschaft?

Jared Franz, US-Volkswirt: Das Steuergesetz dürfte das US-Wirtschaftswachstum 2018 und 2019 fördern, durch höhere Konsum- und Unternehmensausgaben. Im Median verdienen amerikanische Familien jährlich 59.000 US-Dollar. Viele Familien werden daher etwa 1.000 US-Dollar Steuern sparen. Nach fast zehn Jahren des Schuldenabbaus dürften die US-Verbraucher den Großteil davon ausgeben, statt ihn zu sparen. Hinzu kommt, dass die Kombination aus höheren Unternehmensgewinnen, Investitionsanreizen und einer starken Weltkonjunktur das Wirtschaftswachstum wohl ebenfalls fördert. Wir erwarten, dass das amerikanische Bruttoinlandsprodukt um etwa 0,25% steigt. Damit würde die US-Wirtschaft nächstes Jahr um 2,5% bis 3% wachsen, vor allem, wenn die Weltkonjunktur wie 2017 weiter zulegt.

Andererseits dürften durch die Steuersenkungen das US-Haushaltsdefizit und langfristig auch die Bundesschulden steigen, was ein Grund zur Sorge bleibt. Auch könnte die Fed die Zinsen unerwartet schnell anheben, wenn eine stärkere US-Konjunktur und steigender Konsum zu mehr Inflation führen. Nach wie vor erwarten wir niedrige Zinsen, zumindest im Vergangenheitsvergleich. Dennoch könnte die Fed die Leitzinsen allmählich schneller anheben, wenn eine Überhitzung der Wirtschaft droht oder die Inflation ihr 2%-Ziel überschreitet.

Wie werden die Finanzmärkte auf die neuen Gesetze reagieren?

Elizabeth Mooney, internationale Bilanzanalystin: Wenn der Unternehmenssteuersatz von heute 35% durch die Steuerreform auf 21% sinkt, werden US-Unternehmen zu den größten Gewinnern zählen. Dies gilt vor allem für binnenorientierte Firmen, deren Gewinne durch die niedrigeren Steuern sofort steigen dürften. Wir haben untersucht, was eine Unternehmenssteuer von etwa 20% bedeutet. Unser Ergebnis: Die

Gewinne der S&P-500-Unternehmen legen durchschnittlich 10% zu. Für US-Unternehmen sind das wirklich gute Nachrichten, sodass auch die Bewertungen amerikanischer Aktien steigen könnten. Außerdem dürften die Unternehmen von der günstigeren steuerlichen Behandlung von Investitionen und repatriierten Auslandsgewinnen profitieren.

Wie viel Geld werden die Unternehmen im Rahmen der Repatriierung in die USA zurückbringen?

Dane Mott, internationale Bilanzanalystin: Wir schätzen, dass US-Unternehmen mit Auslandsaktivitäten etwa 3,2 Billionen US-Dollar noch nicht ausgeschüttete Auslandsgewinne angehäuft haben. Aber das wird nicht alles zurückfließen. Für manche Unternehmen ist eine Repatriierung vielleicht nicht sinnvoll, je nachdem wie hoch ihre ausländischen Barmittel sind. Wir haben die steuerlichen

Auswirkungen auf Hunderte von Unternehmen untersucht. Unserer Ansicht nach dürften höchstens etwa 1,5 Billionen US-Dollar repatriiert werden.

Wie werden Unternehmen die repatriierten Barmittel nutzen?

Mott: Das ist eine wichtige Frage, die wir bei einzelnen Unternehmen ansprechen werden. Ein Großteil der ausländischen Barmittel gehört übernahmefreudigen Technologie- und Gesundheitsfirmen. Natürlich entscheiden sich nicht alle Unternehmen gleich, aber vielleicht hilft uns ein Blick in die Vergangenheit. Bei einem ähnlichen Repatriierungsvorstoß im Jahr 2004 nutzten viele Unternehmen das Geld für Aktienrückkäufe und Dividenden. Jetzt ist Ähnliches zu erwarten. Möglich sind aber auch Übernahmen, Einzahlungen in die betriebliche Altersversorgung, Schuldenabbau und Expansion.

Welche Sektoren zählen zu den größten Gewinnern und Verlierern?

Mooney: Wenn die Steuerreform so verabschiedet wird, werden nur wenige amerikanische Unternehmen schlechter dastehen. Aber sie profitieren unterschiedlich stark. Letztlich werden die größten Gewinner Unternehmen sein, die aus den niedrigeren Steuern höhere Gewinne machen. Zu den größten Gewinnern dürften Telekommunikations-, Medien- und Einzelhandelsunternehmen zählen. Da sie meist binnenorientiert sind, können sie die demnächst günstigere steuerliche Behandlung von Investitionen vollständig nutzen. Außerdem dürfte es ihnen weniger schaden, dass die Abzugsfähigkeit von Zinsen eingeschränkt wird.

Die Aussagen einer bestimmten Person geben deren persönliche Einschätzung wieder. Sie entspricht möglicherweise nicht der Meinung anderer Mitarbeiter der Capital Group oder ihrer Tochtergesellschaften. Diese Angaben dienen nur der Information. Sie sind kein Angebot, keine Aufforderung und keine Empfehlung zum Kauf oder zum Verkauf der hier erwähnten Wertpapiere.

Risikofaktoren, die vor einer Anlage zu beachten sind:

- **Diese Präsentation ist keine Investmentberatung oder persönliche Empfehlung.**
- **Wert und Ertrag von Anlagen können schwanken, sodass Anleger ihr investiertes Kapital möglicherweise nicht oder nicht vollständig zurückerhalten.**
- **Die Ergebnisse der Vergangenheit sind kein Hinweis auf künftige Ergebnisse.**
- **Wenn Ihre Anlagengewährung gegenüber der Währung aufwertet, in der die Anlagen des Fonds denominiert sind, verliert Ihre Anlage an Wert.**
- **Je nach Strategie können Risiken bei Investitionen in Emerging Markets und/oder High-Yield-Anleihen auftreten. EmergingMarket-Anlagen sind volatil und ggf. auch illiquide.**

Dieses Dokument wurde von Capital International Limited, einem von der UK Financial Conduct Authority genehmigten und regulierten Unternehmen, erstellt. Capital International Limited ist eine Tochtergesellschaft von Capital Group Companies, Inc. (Capital Group). Das Dokument richtet sich ausschließlich an professionelle Investoren und bildet keine Grundlage für Privatanleger. Die Capital Group trifft angemessene Maßnahmen, um Informationen aus Quellen zu beziehen, die sie für verlässlich hält. Das Unternehmen gibt aber keine Garantie und übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit oder Vollständigkeit der Informationen. Sie sind weder umfassend noch eine Anlage-, Steuer- oder sonstige Beratung.

Für Deutschland: Capital International Limited unterliegt in Deutschland über seine Niederlassung der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). © 2018 Capital Group. Alle Rechte vorbehalten. **CR-319061 STR DE (DE AT)**